

Thema:

Jesu Einzug in Jerusalem

Text: Markus 11, 1-11
Predigt: Torsten Schäfer, 02.04.2023

Erwartungen der unterschiedlichen Personengruppen

Jesus war unterwegs nach Jerusalem, als das Passafest (jüd. Pessach – Erinnerung an den Auszug aus Ägypten) anstand, bei dem mehr als 2.000.000 Menschen erwartet wurden. Das Land war von den Römern besetzt, die einen Aufstand nicht dulden würden. Das Volk wartete auf den angekündigten Messias und zumindest unter den Pilgern war diese Hoffnung noch groß. Die religiöse Elite versuchte den Status quo zu erhalten, weshalb Jesus störte und nach ihrer Ansicht beseitigt werden musste.

- Versetze dich in die unterschiedlichen Personengruppen und beschreibe ihre Erwartungen (Römer, Volk, relig. Elite, Jünger).

Die Eselsnummer

Jesus beauftragt 2 seiner Jünger einen jungen Esel zu besorgen, auf dem er dann nach Jerusalem reiten möchte.

- Hättest du einen König auf einem Esel erwartet? Wie hätte er aus deiner Sicht nach Jerusalem kommen sollen?

Für das Volk war die Eselsnummer offensichtlich kein Problem, im Gegenteil, sie konnten die Bedeutung sofort einordnen.

- Lies Sacharia 9, 9.10 und 1. Mose 49, 10.11 als Erklärung, warum für das Volk klar war, dass Jesus als König in Jerusalem einzieht.

Sie winkten mit Zweigen. Auch das war unter Juden bekannt, beim Laubhüttenfest (Jüd. Sukkot - Es erinnert Juden an das Leben Ihrer Vorfahren während ihrer Flucht aus Ägypten und wird auch als 2. Erntedankfest gefeiert) wird ein Strauß aus, einem Palmzweig, Myrtenzweigen, Zweigen von der Bachweide und eine Etrogfrucht (sie symbolisiert das Volk Israel in seiner Unterschiedlichkeit) nach allen vier Himmelsrichtungen geschüttelt. Das bedeutet, dass alle Völker einmal zum Laubhüttenfest kommen werden (Sacharia 14,16). Auch die Kleider auf dem Boden waren nichts Neues für Juden. In 2. Könige 9,12 finden wir eine ähnliche Handlung.

- Was sagt das über die Hoffnung und Erwartung des Volkes aus?

Hosianna

Das Volk beginnt ein, für die Pilger sehr bekanntes Lied zu singen - Psalm 118, der seit langer Zeit mit der Wiederherstellung des Davidsreiches und der damit verbundenen endgültigen Befreiung Israels in

Verbindung gebracht wurde. Hosianna bedeutet: Herr hilf, rette mich – jetzt.

- Lest Psalm 118 und überlegt, welche konkrete Erwartung das Volk an Jesus hatte, was musste nach ihrer Ansicht passieren?

Erwartungen und Enttäuschungen

Das Auftreten von Jesus inmitten der Volksmenge passt auf den ersten Blick nicht so recht zu seinem bisherigen Verhalten, wo er bei vielen Krankenheilungen sagte: sagt es nicht weiter...

- Was kann der Grund sein, dass Jesus jetzt die Öffentlichkeit sucht (vergleicht auch Markus 10, 33)?

Mit seinem Verhalten zeigt das Volk, das es vieles richtig verstanden hatte, also die Erwartungen irgendwie gerechtfertigt waren.

- Was hatte das Volk richtig verstanden und was noch nicht? Selbst die Jünger hatten noch nicht alles verstanden (Johannes 12, 16)
- Weshalb konnte Jesus ihre Erwartungen nicht erfüllen (Markus 10,45, Jesaja 53,4.5)? Wie passt das Bild vom Esel dazu?

Vom Hosianna zum ‚Kreuzige ihn‘

Die Massen in Jerusalem sind solange bereit, Jesus als ihren Retter zu sehen, solange sie hoffen können, dass er ihre Wünsche erfüllt. In Vers 11 spüren wir förmlich, wie still es im Vergleich zu vorher schon wird.

- Wie gehst du mit deinen Erwartungen an Jesus um?
- Möchtest du Jesus gerne als jemanden, der deine Wünsche erfüllt, dir aus der Patsche hilft? Ist das überhaupt falsch? Was passiert, wenn er das nicht tut?

Larry Crabb: Ent-Täuschung ist der Boden, auf dem die Hoffnung wächst.

Jesus möchte uns in unserem konkreten Alltag zu Seite stehen, er möchte uns helfen unser Leben zu bewältigen. Trotzdem ist es manchmal notwendig, unseren Blick auf das wirklich Entscheidende, das für uns wirklich Lebenswichtige zu lenken, auf das worauf unsere Hoffnung felsenfest begründet sein darf.

Darauf, dass Jesus durch seinen Tod am Kreuz, wo seine unendliche Liebe zu uns sichtbar wird und seine Auferstehung 3 Tage später, was unsere Hoffnung und unser Vertrauen in ihn begründet, den einzigen Weg frei gemacht hat, der es uns ermöglicht, nicht in ewiger Trennung von seinem Vater leben zu müssen.

- Was ist hilfreich für dich diese Entscheidende Sache nicht aus dem Blick zu verlieren?
- Hast du diese Hoffnung und hast du die Entscheidung getroffen, dieses Geschenk für dich in Anspruch zu nehmen?